

Saale-Beitung.

meeren die Spaltenzelle oder dem Wortum mit 30 Pfg., solche aus Halle mit 20 Pfg. ...

Bezugspreis
Für Halle wöchentlich 2,50 M., bei
postmonatlicher Anlieferung 2,75 M., durch
die Post 3,25 M., ansehl. Zustellungs-
gebühr. ...

Nr. 605.

Halle a. d. Saale, Dienstag, den 29. Dezember

1903.

Schutz des deutschen Handels im Auslande.

Es macht sich in Bantretten gewiss ja recht schön, wenn man den deutschen Kaufmann als den Pionier des Deutschen im Auslande feiert, der deutsche Namen und deutsche Art in alle Welt hinausträgt ...

In dieser Beziehung hat die Kammer unlängst festgestellt, dass die deutschen Reichskonsule in einer Eingabe davon Kenntnis gegeben, dass sie aus Mangel an Mitteln zur Durchführung ihrer Aufgaben sich genötigt sehe, mit Ende dieses Jahres ihre Tätigkeit einzustellen ...

Man kann sich, wenn man diese in ihrer nächsten Sachlichkeit so bereden Worte liest, eines Gefühls der Beschränkung schwer erwehren. Hier stehen gegenwärtig im Begriff, mit Belgien einen neuen Handelsvertrag abzuschließen zur Förderung des deutschen Geschäftsverkehrs mit Belgien ...

Ein Reich, welches seinen Agrariern so ungeheürliche Millionen bereitstellen kann, wie Deutschland, ein Reich, welches eben erst zur Stärkung des Deutschen eine „Damenulage“ von 350 Mill. M. bewilligt hat ...

Deutsches Reich.

Ein Reich, welches seinen Agrariern so ungeheürliche Millionen bereitstellen kann, wie Deutschland, ein Reich, welches eben erst zur Stärkung des Deutschen eine „Damenulage“ von 350 Mill. M. bewilligt hat ...

Kaiserhof in Königlichem Schloße für das diplomatische Korps, sämtliche Damen und für die Herren vom Hofe; Sonnabend, den 28. Januar: Militär-Gonr. Mittwoch, den 30. Januar: Geburtsfest des Kaisers und Königs. ...

Ein Erlass des Großherzogs von Wecklenburg-Schwedt in seinem Gebiete, der u. a. besagt: Ich habe aus den Fundgebungen zu meiner Verbodung zugleich die begünstigende Erkenntnis gewonnen, daß sich ein großer Teil der mit mir bezuglichen lebendigen und toten Vermögen bereits auch auf meine von mir delegierte Frau, die zufrüherige Landesherren, übertragen hat. ...

Der in Stuttgart verlebende Staatsmann und Sozialpolitiker Professor Dr. Albert Schäffle war einmal im Jahre 1871 3/4 Jahr Reichsminister für Handel und Volkswirtschaft. Er war nach Beendigung seiner Studien in der Redaktion des „Schwab. Merkur“ tätig und wurde 1860 ord. Professor der Staatswissenschaft an der Universität Tübingen. ...

Die sozialdemokratische Willkür und der Vorentrieb. Damit gebankeltes Festhalten der Mund gestiftet werde, denen sich bei der Festure sozialdemokratische Ergebnisse zeigen. „Militarismus“ die Frage auf den Mund drängt: Wie anders als durch ein schlagendes Meer kann der Schutz des Vaterlandes gewährleistet werden, behauptet die Sozialdemokratie, das Militärsystem „ist es auch.“ ...

Die sozialdemokratische Willkür und der Vorentrieb. Damit gebankeltes Festhalten der Mund gestiftet werde, denen sich bei der Festure sozialdemokratische Ergebnisse zeigen. „Militarismus“ die Frage auf den Mund drängt: Wie anders als durch ein schlagendes Meer kann der Schutz des Vaterlandes gewährleistet werden, behauptet die Sozialdemokratie, das Militärsystem „ist es auch.“ ...

zu entwerten und um auch nur einen Sieg auszurufen zu können. Militärische und politische Motive, nicht militärische waren für sie ausschlaggebend, weil ihren Führern die militärische Bildung ebenso fehlte, wie ihren Staatsmännern die politische Schulung. Sie machten die größten strategischen Fehler, indem sie es unterließen, den Krieg nicht sofort aggressiv in die Kampftöne zu versetzen, was sie völlig imstande waren, das sie seinen ihren allzudehnenden Siege durch Verfolgung auszunutzen; und daß ihnen selbst in den geschwundensten Augenblicken der strategische Lebensblut völlig fehlte. ...

So ist gerade eine selbstige genaue Betrachtung des Gesamtverhältnisses des Vorkrieges ein bindiger Beweis dafür, wie ein Staat, der von verschiedenen Seiten angegriffen werden kann, derselben sich auf das Militärsystem verläßt. ...

Die sozialdemokratische Willkür und der Vorentrieb. Damit gebankeltes Festhalten der Mund gestiftet werde, denen sich bei der Festure sozialdemokratische Ergebnisse zeigen. „Militarismus“ die Frage auf den Mund drängt: Wie anders als durch ein schlagendes Meer kann der Schutz des Vaterlandes gewährleistet werden, behauptet die Sozialdemokratie, das Militärsystem „ist es auch.“ ...

Die sozialdemokratische Willkür und der Vorentrieb. Damit gebankeltes Festhalten der Mund gestiftet werde, denen sich bei der Festure sozialdemokratische Ergebnisse zeigen. „Militarismus“ die Frage auf den Mund drängt: Wie anders als durch ein schlagendes Meer kann der Schutz des Vaterlandes gewährleistet werden, behauptet die Sozialdemokratie, das Militärsystem „ist es auch.“ ...

Die sozialdemokratische Willkür und der Vorentrieb. Damit gebankeltes Festhalten der Mund gestiftet werde, denen sich bei der Festure sozialdemokratische Ergebnisse zeigen. „Militarismus“ die Frage auf den Mund drängt: Wie anders als durch ein schlagendes Meer kann der Schutz des Vaterlandes gewährleistet werden, behauptet die Sozialdemokratie, das Militärsystem „ist es auch.“ ...

Die sozialdemokratische Willkür und der Vorentrieb. Damit gebankeltes Festhalten der Mund gestiftet werde, denen sich bei der Festure sozialdemokratische Ergebnisse zeigen. „Militarismus“ die Frage auf den Mund drängt: Wie anders als durch ein schlagendes Meer kann der Schutz des Vaterlandes gewährleistet werden, behauptet die Sozialdemokratie, das Militärsystem „ist es auch.“ ...

Die sozialdemokratische Willkür und der Vorentrieb. Damit gebankeltes Festhalten der Mund gestiftet werde, denen sich bei der Festure sozialdemokratische Ergebnisse zeigen. „Militarismus“ die Frage auf den Mund drängt: Wie anders als durch ein schlagendes Meer kann der Schutz des Vaterlandes gewährleistet werden, behauptet die Sozialdemokratie, das Militärsystem „ist es auch.“ ...

halt. Mit dem Reichspräsidenten waren nach der „Eid. Hg.“ in England die Vandräte von Berg aus Gold, von Aberdeen aus Schottland, Bremer aus Westfalen und Westfalen aus Münster aus Westfalen. Um 1 Uhr war Empfang und Begegnung und im Anschluss daran ein kleines Frühstück, an dem sich alle Teilnehmer beteiligten. Es wurde Deutsch gesprochen, da die russischen Herren unserer Sprache mächtig waren. Dem Frühstück folgte eine Besprechung über die bevorstehende Reise. Während die Gäste die kommenden Stunden in einer Besprechung über die bevorstehende Reise verbrachten, wurde die Besprechung über die bevorstehende Reise fortgesetzt. Unter den russischen Gästen befanden sich alle Spitzen der Behörden. Während Hegel lehrte den russischen Kaiser, während der Gouverneur auf den deutschen Kaiser sprach. In einer weiteren Rede beehrte die Gouverneur in russischer und deutscher Sprache seine Gäste mit dem Wunsch, dass die freundschaftlichen Beziehungen zum Segen der beiden Reiche weiter bestehen bleiben mögen. Sein Hoch auf den Präsidenten Hegel. Weiterhin der Gouverneur, wenn er einmal in eine andere Stellung versetzt werden sollte, die gleichen freundschaftlichen Beziehungen zu den deutschen Reichsräten auf den Nachfolger zu übertragen.

Der geschäftsähnliche Austausch des Vereins liberaler Männer in München hat nach Aussprache über den neuen bayerischen Landtagswahlgesetzentwurf einstimmig folgende Resolution angenommen:
- Der Verein liberaler Männer München erhebt die liberale Forderung in der Kammer der Abgeordneten, den vorliegenden Wahlgesetzentwurf abzulehnen, da derselbe wesentlichen Grundgesetzen nicht entspricht und insbesondere durch Art. 14 über die relative Mehrheit dem Volkswillen einen falschen Ausdruck verleiht.
- Die aufreizende Weisung des Vaters Tude in Hannover, die wir mitteilen, hat den dortigen Polizeipräsidenten zu unangeordneten Vorgehen veranlasst. Am Mittwoch ließ der Polizeipräsident den Vorlesenden seiner Versammlung, die sich nicht entschieden und ermittelte um ungezügelt folgenden: Das Versprechen, welches Sie durch die protokollierte Erklärung abgegeben, ist bei der Feier nicht erfüllt, denn Herr Pastor Tude hat in folgender Schärfe politische Demonstrationen geleitet, wie es seit langer Zeit nicht geschehen ist. Sie waren und sind als Leiter nicht verantwortlich. Ich habe, um das Wort eines Mitgliedes benachteiligt, die Rücksicht geübt, die Beamteten in Zivil aufzulösen zu lassen, aber das Vertrauen ist zu meinem Bedauern missbraucht worden. Schreit wieder ich keine Rücksicht mehr walten lassen, sondern mit dem ganzen Schärfe des Gesetzes gegen Sie und Ihre Parteiganossen vorgehen. Sie sind im letzten dießes als Grund, wenn dieselben sich demüthigt wüßten sollten über die Art der Behandlung mehrerfalls.

Der Streit um die Sieger in der Schlacht bei Belle Alliance erntet noch nicht in der internationalen Presse. Weltweit erregt auch der ausnahmslos französische Geschichtsschreiber von Waterloo, Henry Houssier, das Wort und legt ihm „Gaukler“ als die Krone unter. Dieser hat, um die Schlacht wieder charakt. waren beide Heere erschöpft; der Engländer dieser Schlachten zugewandte, um den Sieg zu entscheiden; aber die Engländer waren es, die durch ihre heldenhafte Anstrengungen diesen Sieg bis dahin in der Schärfe geboten hatten; das Ergebnis schiedet man den Vorkrieg. Das englische Heer war überaus stark und in großer Ordnung zurückzuführen, während die Engländer, Engländer, Preußen, Deutsche, Franzosen, alle kämpften an jenem Tage mit gleicher Tapferkeit, Zähigkeit und Mut. Nach Wellingtons Ansicht war es eine Schlacht von Nieren. -- Das die Lage Wellingtons kurz vor dem Eintritt des Friedens betrachtet war, besangt auch Herr v. Treitschke. Weisheitlich schiedt Gneisenau am 17. Juni 1815 aus Paris an G. W. Mühl: „Am schwersten benimmt sich Wellington, er, der ohne uns (bei Waterloo) getrimmt worden wäre, denn die Zügel, zu welcher Hilfe am 16. (Juni) in Bereitschaft zu sein, nicht gebären hätte, denn wir, ungeduldig des durch seine Schuld erlittenen Unglücks, am 18. eifertig zu Hilfe gekommen sind; die wir ihn vor Paris geführt haben, denn ohne uns wäre er nicht so schnell gekommen; die wir ihm durch unser schnelles Vorgehen eine zweite Schlacht erspart haben, denn wir haben den Feind aufgeföhrt, und sein Wille hat seit der Schlacht am 18. (Juni) ein Gesicht bekommen.“ -- Das die englische nationale Ehre durch diese Schlacht nicht bewahrt wird, liegt an der großen Unkenntnis der neueren Geschichte, an der auch viele gebildete Engländer leiden.

Der und Flotte.

Der „Norddeutsche Zeitung“ zufolge hat der Kaiser das Kriegsgeschichte Urteil gegen Leutnant Wille vom 11. November d. J. auf Dienstlosigkeit und 6 Monate Gefängnis unter 23. September ungenügend bestätigt.

Verwaltung und Rechtspflege.

Die Verwaltungen sind folgende, nach der Befähigung bedingte Werbung: Für einzelne Großstädte soll eine Ersatzliste in Vorbereitung sein. Inwieweit besteht im Ministerium der Plan eines Gelegenheitsdienstes, durch den die Universitätsstädte zur Lebensnahme von 10 Proz. der Kosten der Unterhaltung der Hochschulen herangezogen werden sollen. Doch sich gegen eine solche Steuer die Städte ebenso energig wehren werden, wie alle die, welche das Hochschulfwesen als Sache des Staates betrachtet wissen wollen, liegt an der Hand. Auch aus Halle wird der Widerspruch abgedruckt sein, sobald bekannt wird, daß es sich hier um mehr handelt als um Neoprotektionist.

Rechtswissenschaft.

Der aus dem Reichs-Landesrecht bekannte Staatsanwalt Dr. Müller, der sich durch die Anerkennung unvortheilhaft bekannt machte, daß die Reichsgerichte sich selbst das Grab graben würden, wenn die Verträge, welche die Aufrechterhaltung erhalten, keinen neuen Stoff in Oberfeld am 2. Januar 1904 ansetzten. Dr. Müller wird jedoch zunächst die Bedenke um einen Monat bis zum 1. April 1904 erwidern. Das heißt ganz so aus ein Abholungsgericht.

Kolonialwesen.

Während in Deutsch-Samoa, in Deutsch-Westafrika und in den Kolonien nach den Angaben zur Deutsch-Ostafrika über die Kolonien nur wenige Fälle verzeichnet sind, so die deutschen Richter an Pügel- oder Antarktis erkannten, werden aus untern afrikanischen Kolonien in den Kriminalkassen über das Verbrechen 5757 solcher Fälle verzeichnet, an 5757 Fällen, die gegen Eingeborene gegen Reichswild, die sich an der Antarktis ereigneten. Auf Deutsch-Südwestafrika einfallen 473, auf Togo 181, auf Kamerun 407 und auf Deutsch-Ostafrika 4696 Fälle; von diesen 4696 Entscheidungen waren 2071 auf Antarktis.

Ausland.

Abbruch der Beziehungen zwischen den Vere. Staaten und Columbien?
Milde Berichtigungen, die columbische Gesandtschaft in Washington zu schließen, deuten darauf hin, daß es zu einem

Abbruch der diplomatischen Beziehungen zwischen den Vereinigten Staaten und Columbien kommen dürfte. Die Gesandtschaft wartet nur noch, wie aus Washington gemeldet wird, den Eingang der amtlichen Mitteilung des Staatssekretärs Day über die Gründe ab, aus denen die Vereinigten Staaten die Ausweisung Columbien von den Panamas Kanälen nicht ablehnen können. Witterweise sind die Tugenden amerikanische Kriegsschiffe unterwegs oder in der Abfahrt begriffen, um die am Jibum liegenden Geschwader zu verstärken.

Zur Lage in Ostasien.

In einer gestern in Peking abgehaltenen wichtigen gemeinsamen Sitzung des Kaiserthums und des Deutschen Reichs wurde über Mittel und Wege angedacht, die den Lage werden. Es wurde keine Schwierigkeit befürchtet, sich außerordentliche Ausgaben vorzunehmen, die auch die Anforderungen zur Fertigstellung der Eisenbahn von Sün nach Peking enthalten sollen. Man glaubt jetzt, wenn Japan eine Antwort nicht abgibt, werden Japan im Laufe des Monats Korea übernehmen, obwohl ein solcher Schritt nicht notwendigerweise einen Krieg mit Japan bedeuten würde. Aus Kanjo City wird gemeldet, die russische Regierung habe von der Firma Rimour and Co. 1,500,000 Rubel für die Lieferung von Eisen, die am 22. Januar in San Francisco zu liefern seien.

Päpstliche Reformen.

Der Papst befiel, wie die „Germant“ meldet, in einem Motu proprio vom 22. November und einem Schreiben an den Kardinalbischof von Rom vom 8. Dezember eine Reform der Liturgie zu betreiben. Der Papst wird die alten traditionellen Melodien des römischen Chors dem Gottesdienste eingefügt wissen und verlangt energig die Abstellung unwürdiger Kirchenmusik in Gottesdiensten Rom.

Eine neue Note der Mächte an die Porte.

Die Entente-Mächte, des langen Jögrens müde, überreichen der Porte eine Note, in der sie erklären, daß wenn die Porte nicht prompt Schritte in Rom unternehme wegen Ernennung eines italienischen Generals zum Oberbefehlshaber der macedonischen Gendarmerie, die Entente-Mächte selbst die Ernennung desselben mit Umgehung der Note in Rom ansetzen werden. Es sieht immer sehr, daß der Oberkommandant der macedonischen Gendarmerie, ein offizier und zwar einen österreichisch-ungarischen, einen türkischen und einen englischen im Range von Oberleutnant erhalten wird.

Die Lage in Mazedonien.

Noch immer wird vereinigt macedonische Banden freierlich tätig. Nach Mitteilungen der Porte an die Vorkämpfer der 35 Mann in der Komitenei, die zwischen Komitenei und Tugli die Grenze zu überschreiten und ferner dabei anständig Soldaten. Die Bande wurde jedoch nach Ostrumelien zurückgeführt. -- Ein Gebirge beim im Sandbach Seees gebirge Komitenei haben die macedonische ihre Tätigkeit begonnen. -- Der Oberbefehlshaber der macedonischen Bewegung im Makedonien leitete, die macedonische Komitenei, die sich nach Bulgarien zurückzogen, hat sich nach Belgrad begeben und wird wie Sarajewo nach Frankreich, Italien und England gehen, um für die Zwecke der Revolutionäre Geld zu sammeln.

Oesterreich-Ungarn.

Der „Allg. Ztg.“ wird von ihrem Wiener Korrespondenten gemeldet: Die österreichisch-ungarisch-italienischen Handelsverhandlungen halten, wie mir berichtet wird, ein ungünstiges Geheiß. Ein solches Geheiß ist zum 1. Juni 1904 in unter Abänderung der Weinsteuern festgestellt.

Frankreich.

In Depulterkreisen verläutet mit Bestimmtheit, Bourgeois habe trotz erneuter, dringender Bitten seiner Freunde keine Wiederwahl zum Präsidenten der Republik zu erziehen. Er ist nicht mehr ein Gegenstand der Achtung abgelehnt. Als Kandidaten für die Präsidentschaft werden Gienne, Doumer und Buisson genannt.

Italien.

Ans Petersburg wird gemeldet, daß die Zar in Kauf des Sommers einen fremdländischen Familienereignis entgegensteht. Für schmalerhals Dorendien ist durch die Operation, die vor mehreren Wochen in Stenbolow vorgenommen wurde, fast vollständig gebrochen. Der Verdacht, den die Zar nicht sehr, wird im nächsten Tagen abgelegt werden; ihr Abgehen und ihre Stimmung sollen ausgemacht sein.

Wissenschaft. Kunst. Literatur.

Eine archäologische Expedition nach Afghanistan wird von dem Archibologen Nopcei Bumpell unternommen, um an den alten Kultstätten im westlichen Afghanistan und in der Krin Ausgrabungen vorzunehmen. Sie wird am 2. Januar von Wofon abgehen. Carnegie bestreitet die Kosten der Expedition.

Hofrat Rudolf Wunge in Götten, der Verfasser früher mehrerer geschriebener Drame, hat namentlich als Vertreter des in aller Welt verbreiteten Prometheus der Saffinen viel genannt worden ist, feiert zu Neujahr sein vierzigstes Dichtersjubiläum. Wunge hat zur Feier des Tages ein kraftvolles dramatisches Bild aus seiner Welt verfaßt und einigen ihm neuer lebenden Bühnen übergeben. Das Bild führt den Titel „Auf allerhöchsten Reich“ und enthält eine ergreifende Schilderung an einem kleinen Fürstentum auf sozialpolitischen Hintergrund. Dem Vernehmen nach wollen auch einige Bühnen ältere Bühnenstücke des Jubilars bei dieser Gelegenheit neu einstudieren lassen. Wunges erstes selbstständigiges Buch erschien Anfangs 1884 bei G. Friedr. Hartmann in Leipzig.

Oeber eine archäologische Entdeckung in San Marco wird aus Bericht berichtet: Seit einiger Zeit werden in dem Wirtshaus der Markthalle Reparaturen an dem Quadersteinpflaster ausgeführt, die eine tiefe Deckung des letzteren notwendig machen. Dabei entdeckte man eine Skulptur, von deren Vorhandensein niemand etwas gewußt hielt. Ein alter Mann, der im Wirtshaus wohnt, der zu drei Viertel in einer Wunde eingeht war. Der darauf angebrachte Skulpturenstein, um a. ein byzantinisches älteres Kreuz auf der vorderen Platte, kann annähernd zur Bestimmung des Alters dienen. Der Entdeckung geht danach auf das rechte Jahrhundert zurück. Bei einer sorgfältigen Untersuchung der in der Entdeckung aufgefundenen Erde fanden sich kleine farbige Stücke, die von einem Forscher bezuarbeiten scheinen, Wirtshausmeister und menschliche Gebeine. Man arbeitet daran, diese Skulptur aufzudecken, um feststellen zu können, ob sie nicht mit den beiden anderen schon bekannten in Verbindung steht. Wenn man die Gewißheit dieser Verbindung hat, so würde dies eine Befähigung der von verstorbenen Gebeinen aufgefundenen in diesem Wirtshaus in Verbindung gebracht, nach der die Kruppen der Markthalle die alten

Grundamente der ersten Markthalle sind, die im Jahre 800 erbaut wurde und die man für hundert verkommenen hielt. Der Fund liegt die Bedeutung der jetzt gefundenen archäologischen Bedeutung. Der Entdeckung ist in das Kapitulum gebracht worden.

Gerechtsverhandlungen.

* Maadeburg, 24. Dez. Wegen Reichsgerichtsbescheidigung und Aufhebung an Gewaltthaten wurde am Mittwoch vor der zweiten Strafkammer des Landgerichts in Magdeburg gegen den früheren verantwortlichen Redakteur der sozialdemokratischen Volksstimme Gustav Markwald verurteilt. Wegen des einen der unter Aufhebung bestehender Artikel ist schon „Genoss“ (Garde vom Volk) in Folge von 3 Monaten Gefängnis verurteilt worden. Der Artikel richtete sich gegen die Art, wie die Redakteure vieler kleinen Provinzialblätter ihre Zeitungen auszuschleichen pflegen. Dabei wurden auch förmliche Anschuldigungen ausgesprochen, wobei ein verlesender Ausdruck gebraucht wurde. Die „Anschuldigung“ wird in einem Artikel über „Rechtswissenschaft und Antirefessionismus“ gefunden. Das Gericht erklärte in seinem Urteil, der Angeklagte ist „ausgeschlossen ein ehrenhaftes und anständiges Wam und deshalb habe das Gericht eingehend erwoogen, ob nicht wegen der Reichsgerichtsbescheidigung Festhaltung des Angeklagten am Orte der Verurteilung Genüge an Strafe mit Rücksicht auf die Schwere der Verurteilung und die Gefährlichkeit der Verurteilung sei es unmöglich gewesen, eine solche Strafe zu lassen.“ Das Urteil lautete für jedes der beiden Vergehen auf 3 Monate Gefängnis, unter Zusammenziehung der beiden Strafen auf 6 Monate Gefängnis.

Provinzialparlamenten.

* Rammberg, 28. Dez. (Wahlprotokoll) Gegen die am 23. November hier vollzogenen Sonderverordnungen-Wahlen der dritten Abteilung ist von sozialdemokratischer Seite Protest erhoben worden, der sich auf folgende Punkte gründet: erstens seien am 23. 597 abgegebene Stimmen verifiziert worden, während von sozialdemokratischer und anderer Seite 605 Wähler gezählt worden seien, und zweitens hätten nach Schluß des Wahlabendes Schlägen und Eintagungen in vorliegenden Fällen stattgefunden.

* Selb., 27. Dez. (Goldene Hochzeit) Im Kreise von Kindern und Enkel begann gestern das Jubiläum Karl Sommer's Ehepaar das letzte Fest der goldenen Hochzeit. Die kirchliche Einweihung fand nachmittags in der Kirche in Gegenwart einer zahlreichen Anbörnermenge durch Herrn Pastor Pfeiffer statt, welcher dem Jubelpaar die goldene Ehejubiläumsmedaillen überreichte, eine vom Gemeindefirstenrat gestiftete Brosche überreichte.

* Göttingen, 27. Dez. (Die Schiffschiffe in Grunau) Ist vor einigen Tagen zum größten Teil beendet. Das große Wasserwerk liegt gänzlich im Wasser; man geht die Befürchtung, daß durch das Gewicht des Wassers das Werk noch völlig hinabgezogen wird. Alles in der Nähe befindliche Getreide konnte gerettet werden.

* Wandersburg, 28. Dez. (Ein schwerer Unfall) erreichte sich nach der „Wand. Hg.“ in einer Eisenbahn-Feilenwerkerei. Während des Betriebes plakte ein großer Schienen in ihrer Tiefe, die in die Luft geschleudert wurden. Ein Stück von 4 Ztr. fiel dem Feilenarbeiter Karl Schneider auf die Brust, so daß er erhebliche Verletzungen davontrug.

* Burg, 27. Dez. (Wernigolder Schleifenfabrik) Die Arbeiter der hier ein Betriebes Schleifenfabrik angestellte Fritz Nieker, als er mit einem Motorwagen eine Schleifenfabrik unternahm.

* Walsleben, 27. Dez. (Welschlagan) Stürzlich wurde auf Anordnung der Kön. Staatsanwaltschaft auf Herrn Reichsgerichtsdirektor des hiesigen Distriktsamt I beurlaubt. Die Walschlagan soll mit Unterhelfen zusammenhängen, welche bereits in der Vergangenheit vorgefallen und neuerdings ein Tageblatt festgestellt.

* Vom Goldstebe, 28. Dez. (Der Tabakbau) auf dem Unterfeldstebe geht immer mehr zurück. Auch in diesem Jahre ist erheblich weniger Tabak angebaut worden als im vergangenen Jahre. Dazu kommt, daß im Sommer viele Tabakpflanzungen durch Hagelschlag vernichtet wurden. Der Tabak, ein in hiesiger Gegend unserer Gegend, wird jetzt mit Weizen bestellt, die den Anbau nicht mehr als rentabel erachten lassen.

* Göttingen, 27. Dez. (Unfall) In der Maschinenfabrik Wangerung 17 Schüler der dortigen Handwerkerlehre wurden gegen Unfall getötet, weil sie am Tag der Einweihung der neuen Schulbauwerke bei der feierlichen Benützung der Rechnerlinie vor die Stadt geschickt und dort die Feiern zum allgemeinen Ergötzen in derförmlicher Weise feierten haben.

* Weimar, 27. Dez. (Mauersfall) Am Mittwochabend zwischen 8 und 9 Uhr wurde auf den Bahnhof der Thüringer Mittelbahn Dr. Wendt durch ein Platanenfall verurteilt. Der Fieber, ein in hiesiger Gegend vorgefallen, wird durch den Aufbruch in der Eisenbahnlinie gewendet zu sein. Der Fieber, ebenfalls ein Volo, entfiel mit dem Verbrecher, wurde aber noch am selben Abend verhaftet. Der Verbrecher entkam. Er ist 1,70 Meter groß, schlank, blond und trägt einen starken langen Schnurrbart und etwas Spitzbart. Bekleidet war er mit einem dunklen Anzug, einem dunklen schwarzen Hemd, halblangen Strümpfen und einem dunklen Hut.

* Göttingen, 28. Dez. (Schenkung) Der Herzog von Meiningen hat der hiesigen, zur Aufnahme von Geistlichen aus Sachsen-Meiningen, Sachsen-Rudolfs-Gebäude und Schwarzburg-Rudolfsstadt bestimmten Zweckvereins ein Geschenk von 80,000 M. der Herzog persönlich überreicht. Der hiesige Bau ist zu unterstützen nach vorangegangener Einweihung seiner Bestimmung übergeben worden.

* Göttingen, 27. Dez. (Bericht) Als die Gelehrten des Mannes Schall mit den Vorbereitungen zur Waise beschäftigt war, legte sie ihr 5 Jahre alter Kind, um sich zu erwidern, auf den Beutel des Waisens, in dem die Waise brockte. Der Beutel rückte infolgedessen an seiner Längs, das Kind fiel in die folgende Waise und verlor sich die Waise, daß es abhieb an den Folgen starb.

* Göttingen, 28. Dez. (8 Uhr-Ladenfall) Vom 1. Januar ab wird in Göttingen in den Vororten Untermarkt, Reichswald und Wörten in allen Geschäften, mit Ausnahme der Abgrenzungsspezialgeschäfte, Kontoritäten usw. der gesetzliche 8 Uhr-Ladenfall eingeführt.

* Göttingen, 27. Dez. (Automobilisten) Mit großer Freude wird die von der Automobilgesellschaft geplante Verbindung von Altdorf, Froburg und Vorna durch regelmäßige Automobilfahrten begründet worden. Für den Betrieb, welcher Anfang April n. J. aufgenommen werden soll, wird zunächst fünf Substanz täglich nach beiden Richtungen vorgesehen. Eines nicht zu unterschätzenden Vorteils besitzen unter großen Kosten die Automobilisten und Fahrer, die sich zu Halteplätzen erfordern wird, von dieser Verkehrsvermehrung haben.

* Göttingen, 28. Dez. (Trauerfeier) In der Kapelle des hiesigen Friedhofes III fand am ersten Weihnachtsfesttage eine Trauerfeier anlässlich der Bestattung des verstorbenen Regierungsrates a. D. Dr. Walter Tisch. Hrn. Edw. Staatsminister von Döllwitz, die Geheimen Regierungsräte Leue und Billewitz, General der Infanterie Stadtmayor und Oberleutnant der Wärdenträger wurden an der Feier teil. Die Trauerfeier hielt Hofprediger Hofmann an St. Marien.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Paris, 28. Dez. (Schlussbericht.) Mühl ruhig. Dez. 51,00, Jan. 51,00, Jan.-April 53,00, Mai-Aug. 52,75, Antwerpen, 28. Dez. Schmalz per Dezember 87,00.

Hamburg, 28. Dez. Petroleum behauptet. Standard white loco 8,10 Br. Antwerpen, 28. Dez. (Schlussbericht.) Raffinierter Typ weiss loco 22,25 best. Br. per Dez. 22,25 Br., per Jan. 22,50 Br., per Januar-April 22,75 Br., Feat.

New York, 28. Dez. (Telegr.) Petroleum Standard white in New York loco, der in Philadelphia 9,05, der in Kansas der Credit Balance Cat Oil 11,90.

Kaffee. Hamburg, 28. Dez. Kaffee behauptet. Umsatz 2500 Sack. Hamburg, 28. Dez. (Schlussbericht.) Kaffee loco average Santos per Dez. 41,00, März 41,75, Sept. 42,00, Okt. 42,00, Nov. 42,00, Dez. 42,00.

Metalle. Eisenbahn, 28. Dez. Java-Kaffee good ordinary Feat. 30,30. Amsterdam, 28. Dez. Java-Kaffee loco average Santos per Dez. 41,00, März 41,75, Sept. 42,00, Okt. 42,00, Nov. 42,00, Dez. 42,00.

Schleppschiffahrt auf der Elbe. Aken, 24. Dez. (Schlussbericht.) Schleppschiffahrt auf der Elbe. Aken, 24. Dez. (Schlussbericht.) Schleppschiffahrt auf der Elbe. Aken, 24. Dez. (Schlussbericht.) Schleppschiffahrt auf der Elbe.

Berliner Börse, 28. Dez. (Ergänzung zu den letzten Meldungen im gest. Abendblatt.)

Bank-Diskont. Berlin Wechsel 4, Lomb. 5, Amsterdam 3 1/2, Brüssel 1/2, Wien 5, Petersburg 1/2, London 4, Paris 3.

Deutsche Fonds- u. Staatspap. Berliner Stadt-Obl. 100/100, Preuss. Staats-Obl. 100/100, Reichsanleihe 100/100, etc.

Ausländische Fonds. Argentinische Staats-Obl. 100/100, Russische Staats-Obl. 100/100, etc.

Deutsche Eisenb.-Prior. Oblig. Preuss. Staats-Obl. 100/100, etc.

Eisenb.-Prior.-Obligations. Preuss. Staats-Obl. 100/100, etc.

Bank-Aktion. Preuss. Staats-Obl. 100/100, etc.

Preise von Kalk-Kernen. Holzpreise, etc.

Getreide, Mühlen-Erzeugnisse usw. Weizen, Roggen, etc.

Leipziger Börse, 23. Dez. (Schlussbericht.)

Leipziger Eisenb.-Stamm-Akt. 100/100, etc.

Leipziger Eisenb.-Prior. Akt. 100/100, etc.

Leipziger Eisenb.-Kredit-Akt. 100/100, etc.

Leipziger Eisenb.-Stamm-Akt. 100/100, etc.

Leipziger Eisenb.-Prior. Akt. 100/100, etc.

Leipziger Eisenb.-Kredit-Akt. 100/100, etc.

Leipziger Eisenb.-Stamm-Akt. 100/100, etc.

Leipziger Eisenb.-Prior. Akt. 100/100, etc.

Leipziger Eisenb.-Kredit-Akt. 100/100, etc.

Leipziger Eisenb.-Stamm-Akt. 100/100, etc.

Leipziger Eisenb.-Prior. Akt. 100/100, etc.

Leipziger Eisenb.-Kredit-Akt. 100/100, etc.

Leipziger Eisenb.-Stamm-Akt. 100/100, etc.

Wasserstände (+ bedeutet über, - unter Null)

Table with columns for location (e.g., Weissenau, Oberrhein), date, and water level change.

Der Wasserstand von Trotha befindet sich im Abendblatt.

Table with columns for location (e.g., Jorgau, Wittenberg), date, and water level change.

Ausg. 23. Dez. von den oberen Plätzen werden 20 cm Fall gemeldet.

Bergwerks- u. Hütten-Ges. Aktien.

Table listing various mining and metallurgical companies and their stock prices.

Bank-Aktion.

Table listing various banks and their stock prices.

Leipziger Börse, 23. Dez. (Schlussbericht.)

Leipziger Eisenb.-Stamm-Akt. 100/100, etc.

Leipziger Eisenb.-Prior. Akt. 100/100, etc.

Leipziger Eisenb.-Kredit-Akt. 100/100, etc.

Leipziger Eisenb.-Stamm-Akt. 100/100, etc.

Leipziger Eisenb.-Prior. Akt. 100/100, etc.

Leipziger Eisenb.-Kredit-Akt. 100/100, etc.

Leipziger Eisenb.-Stamm-Akt. 100/100, etc.

Leipziger Eisenb.-Prior. Akt. 100/100, etc.

Leipziger Eisenb.-Kredit-Akt. 100/100, etc.

Leipziger Eisenb.-Stamm-Akt. 100/100, etc.

Leipziger Eisenb.-Prior. Akt. 100/100, etc.